

The logo for the Bavarian Chamber of Commerce (vbw) is located in the top right corner. It consists of the lowercase letters 'vbw' in a white, sans-serif font, set against a solid blue square background.

vbw

Die bayerische Wirtschaft

Kongress Zukunftsrat Neue Wertschöpfung durch Digitalisierung

Mittwoch, 28. Juni 2017 um 13:00 Uhr

Eisbach Studios

Grasbrunner Straße 20, 81677 München

Begrüßung

Alfred Gaffal

Präsident

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Mitglieder des Zukunftsrats,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus den
Präsidien und Vorständen von bayme vbm
und vbw,

liebe Mitglieder des Ehre senats – an ihrer
Spitze unser Ehrenpräsident Prof. Randolf
Rodenstock,

sehr geehrte Abgeordnete aus dem
Bundestag und dem Bayerischen Landtag,

sehr geehrte Mitglieder des
Diplomatischen Corps,

sehr geehrte Vertreter aus Wissenschaft
und Wirtschaft,

meine Damen und Herren!

Herzlich willkommen zum diesjährigen
Kongress des Zukunftsrats der Bayerischen
Wirtschaft!

Bedeutung des Zukunftsrats

Als wir den Zukunftsrat im Mai 2014 ins Leben gerufen haben, waren unsere Leitfragen:

- Was muss getan werden, damit wir in Bayern auch in Zukunft zu den führenden Industrie- und High-Tech-Regionen der Welt gehören?
- Welche technologischen Herausforderungen kommen in den nächsten Jahren auf uns zu – und wie können wir sie aktiv gestalten?
- Und: Wie können wir bei all diesen Umwälzungen gerade auch dem Mittelstand Orientierung geben?

Unser gemeinsames Ziel lautet:

Bayern soll Innovationsstandort von Weltrang bleiben.

Und dort, wo wir es noch nicht sind, da wollen wir es werden!

Denn eines müssen wir uns immer vor Augen führen: Unser wirtschaftlicher Erfolg ist nicht gottgegeben. Er ist die Summe der richtigen Entscheidungen, die wir in der Vergangenheit getroffen haben.

Deswegen müssen wir heute schon die richtigen Weichen stellen, um auch morgen noch innovativ und wettbewerbsfähig zu sein.

Hier will der Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft mit konkreten Handlungsempfehlungen Orientierung geben:

- für die Unternehmen und
- für die Politik.

In den drei Jahren seit seiner Gründung hat er wichtige zukunftsweisende Impulse gegeben.

Bereits im Jahr 2015 haben wir genau analysiert, wie die Digitalisierung innovative Zukunftstechnologien in Bayern antreibt.

2016 haben wir uns daher den „Digitalen Zukunftsentwurf“ zum Thema gemacht.

Erster Schwerpunkt war „Big Data“ – eine der Schlüsseltechnologien der digitalen Transformation!

In diesem Jahr ist der Schwerpunkt die „Neue Wertschöpfung durch die Digitalisierung“.

Die enge Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Rahmen des Zukunftsrats ist in dieser Form deutschlandweit einmalig.

Ich danke den hochkarätigen Mitgliedern des Zukunftsrats für die wertvolle Arbeit, die sie in den letzten drei Jahren geleistet haben!

Dank an Bayerische Staatsregierung

Auch die Bayerische Staatsregierung ist tatkräftig dabei!

Ich danke der Staatsregierung ausdrücklich dafür, dass sie sich die Handlungsempfehlungen des Zukunftsrats zu Eigen gemacht hat!

Die Arbeit des Zukunftsrats fließt laufend in die Digitalisierungsstrategie des Freistaats ein und hat auch zu einer Neuausrichtung der bayerischen Technologieförderung geführt.

Mit dem kürzlich beschlossenen Masterplan der Staatsregierung „Bayern Digital II“ sind wir auf einem guten Weg.

Das bringt uns wirklich voran. Vielen Dank!

Dank an Prof. Herrmann

Mein besonderer Dank gilt auch Herrn Prof. Herrmann.

Lieber Wolfgang, Du hast mit mir zusammen den Vorsitz des Zukunftsrats übernommen und Dich mit Deiner

fachlichen Exzellenz und Deiner Erfahrung
aktiv in die Arbeit des Zukunftsrats
eingebracht.

Dein Engagement hat Substanz und große
Wirkung. Vielen Dank dafür!

vbw Studie „Neue Wertschöpfung durch Digitalisierung“

Meine Damen und Herren,

in diesem Jahr lautet das
Schwerpunktthema des Zukunftsrats „Neue
Wertschöpfung durch Digitalisierung“.

Grundlage ist die gleichnamige vbw Studie,
die den Nutzen der Digitalisierung

- in allen Branchen,
- Wirtschaftszweigen und
- für jeden einzelnen Bürger

untersucht.

Schon heute hat die digitale Wertschöpfung
eine große Bedeutung:

Unsere Studie hat ergeben, dass Unternehmen im Bereich der Industrie und industrienahen Dienstleistungen im Jahr 2016 eine digitale Wertschöpfung von etwa 200 Milliarden Euro erwirtschaftet haben – und zwar ohne die nicht-digitalen Anteile in hybriden Produkten.

Auf die Gesamtwirtschaft übertragen sind das rund 332 Milliarden Euro, rund 12 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung in Höhe von mehr als 2.800 Milliarden Euro im Jahr 2016.

Das sind beachtliche Zahlen!

Ziel der Studie ist es, die Bedeutung der Digitalisierung für unseren wirtschaftlichen Erfolg übergreifend zu analysieren – von der Landwirtschaft über die Industrie bis hin zu den Dienstleistungen.

In der Gesamtschau aller Bereiche wird deutlich, welches die entscheidenden Trends und Veränderungsprozesse sind.

Im Kern geht es um drei große Anwendungsfelder, in denen wir neue Wertschöpfung generieren können:

Erstens durch die Optimierung von Prozessen:

In der Industrie 4.0 können zum Beispiel über intelligente und vernetzte Objekte ständig die aktuelle Auslastung der Anlagen und der jeweilige Materialbedarf berücksichtigt und Prozesse automatisiert gesteuert werden.

Das gilt nicht nur in der eigenen Fabrik – auch eine Vernetzung über die gesamte Wertschöpfungskette ist möglich.

Damit wird die Produktion effizienter und flexibler, Kosten etwa für Lagerhaltung sinken.

Ähnlich in der Landwirtschaft: Durch „Smart Farming“ können die Erträge deutlich

verbessert werden. Wissensbasierte und autonome Systeme können die Umweltbedingungen genauer überwachen und in Echtzeit die optimale Entscheidung treffen.

In der Bauwirtschaft können durch die komplette Virtualisierung von Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus hinweg – von der Planung über den Betrieb bis zum Rückbau – Zeit und Kosten gespart werden.

Das zweite Anwendungsfeld ist die Verbesserung bestehender Produkte oder die Entwicklung neuer Produkte:

Ein wichtiges Beispiel für Produktverbesserung durch Digitalisierung ist die Individualisierung:

Durch fortschreitende Vernetzung und die additive Fertigung können immer mehr Produkte, die bisher nur in der

standardisierten Massenfertigung wirtschaftlich produziert werden konnten, individualisiert hergestellt werden – bis hin zur „Losgröße 1“.

Das dritte Anwendungsfeld sind optimierte oder neue Geschäftsmodelle:

Im Zeitalter von Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge sind viele neuartige Produkte und Dienstleistungen möglich.

Und an Vieles, was da kommt, haben wir vielleicht noch gar nicht gedacht!

Ein Beispiel für optimierte Geschäftsmodelle sind „Smart Products“.

Das sind Produkte, die selbständig Daten generieren und mit Maschinen oder anderen Systemen kommunizieren.

Ein weiteres Beispiel sind Plattformen, auf denen digitale Produkte und

Dienstleistungen gebündelt angeboten werden.

Gerade in Verbindung mit dem Internet der Dinge gibt es hier viele Möglichkeiten – angefangen bei Mobilitäts-Plattformen bis hin zu industriellen Daten-Plattformen zur gezielten Optimierung der Wertschöpfung.

Auch die hybride Wertschöpfung – also die Verknüpfung von Produktion und Dienstleistung – bekommt dadurch eine ganz neue Dynamik!

Zum Programm

Meine Damen und Herren,

sie können schon an den wenigen Beispielen erkennen, wie groß die Umwälzungen sind, die durch den digitalen Wandel auf uns zukommen.

Aber auch welche großen wirtschaftlichen Potenziale darin liegen, wenn wir es schaffen, Innovationen in Wertschöpfung umzuwandeln!

In den FutureTalks werden wir die Studienergebnisse und die darauf aufbauenden Handlungsempfehlungen des Zukunftsrats ausführlich darstellen und diskutieren.

An den „FuturePoints“ werden praktische Anwendungen der Digitalisierung demonstriert.

Ich lade Sie ein, die darin enthaltenen Exponate zu besichtigen, um sich ein lebendiges Bild zu machen!

An dieser Stelle herzlichen Dank an die beteiligten Unternehmen und Institute!

Sie leisten hier einen großen Beitrag.

Heute Nachmittag vereinen wir dann bei „Frag den Rat“ den gesammelten Sachverstand des Zukunftsrats auf dem Podium.

Unser vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt wird die Gesprächsrunde moderieren.

Ich lade Sie ein, zu dieser Gelegenheit Ihre Fragen direkt mit dem Zukunftsrat zu diskutieren!

Schluss / Appell

Meine Damen und Herren,

wir stehen erst ganz am Anfang einer umfassenden technologischen Revolution.

Der digitale Wandel erfasst die gesamte Wertschöpfung.

Gerade für uns in Bayern und Deutschland ist der technologische Fortschritt ein entscheidender Wachstumstreiber.

Heute wollen wir darüber sprechen, wie wir dieses Potenzial heben können!

Ich übergebe jetzt das Wort an Herrn Prof. Herrmann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!